

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Schicksale in DDR-Jugendwerkhöfen

Neues Buch gibt Opfern eine Stimme

mdr.de

AG Fünfeichen: Gedenken zum Jubiläum

«Wir sind dankbar dafür, dass hier Versöhnung über Gräber hinweg möglich wurde»...

berlin.de

Wanderausstellung „Stadtwnende“ startet in Brandenburg

In Brandenburg an der Havel wird der Auftakt einer Tour durch historische Altstädte in Ostdeutschland vollzogen.

moz.de

Zeitzeugengespräch zur DDR-Geschichte

Marienheide. Der Schriftsteller Alexander Richter ist am 29. Oktober in der Gemeindebücherei zu Gast.

oberberg-aktuell.de

Einblicke ins Regime der DDR

Schüler des Graf-Rasso-Gymnasiums gestalten mit Zeitzeugen eine sehenswerte Ausstellung

sueddeutsche.de

merkur.de

Unterricht in geglückter Geschichte

Ausstellung. Damit die Erinnerung an die friedliche Revolution nicht verblasst, gibt's
[insuedthueringen.de](https://www.insuedthueringen.de)

Ausstellung „Stadtwende“

Das Museum im Brandenburger Frey-Haus zeigt in Kooperation mit Projektpartnern eine Schau zum Umgang der DDR mit alter Bausubstanz. Die Eröffnung wird in der Johanniskirche gefeiert.
[maz-online.de](https://www.maz-online.de)
[meetingpoint-brandenburg.de](https://www.meetingpoint-brandenburg.de)

Besonderer Filmabend im Technikmuseum Dessau –

Wie die Wirtschaft in der DDR am Laufen blieb
[mz.de](https://www.mz.de)

“ZERSETZUNG. Psychologie im Auftrag der Staatssicherheit”

Halle-Forum 2021
[hallanzeiger.de](https://www.hallanzeiger.de)

Geschichtsträchtiges Datum

Historiker: Der 9. November sollte nationaler Gedenktag werden
[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Warum Institute ihr Erbe aus der DDR-Diktatur aufarbeiten müssen

[tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

Ines Geipel und die "Umkämpfte Zone" Ostdeutschland

[mainpost.de](https://www.mainpost.de)

Deutsch-Russische Beziehung

"Die Russen werden auch in zwanzig Jahren keine Demokratie haben"
[zeit.de](https://www.zeit.de) (Podcast ca. 2.00 Min)

Die Idee vom «richtigen» Sozialismus

ist ein Irrglaube, der niemals stirbt. Unsere Zeit verzeichnet ein gedankliches Comeback des Sozialismus. Weshalb wollen so viele Intellektuelle aus den mannigfachen Beispielen, wo mehr Kapitalismus zu mehr Wohlstand führte, keine Lehre ziehen?
[nzz.ch](https://www.nzz.ch)

AUS DEN VERBÄNDEN

Der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

Berlin, 22. Oktober 2021

Härtefallfonds für Verfolgte der SED-Diktatur ausgeschöpft

– Sello fordert Fortsetzung der Hilfe.

36 Antragsteller erhalten Unterstützungsleistungen

Der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

hat in diesem Jahr insgesamt 99.928,35 Euro an

Unterstützungsleistungen aus dem Härtefallfonds für politisch

Verfolgte in [weiter](#)

Die Beauftragte des Landes Brandenburg

zur Aufarbeitung der Folgen

lädt ein zu:

Filmvorführung und Gespräch: „Die kalten Ringe.

Gesamtdeutsch nach Tokio 1964“

am **25. Oktober** 2021, 19:00 Uhr

in der Lausitzarena im Sportzentrum Cottbus

Herman – Löns – Str. 18

03050 Cottbus

Über den Dokumentarfilm [weiter](#)

Filmvorführung und Gespräch: „Die kalten Ringe.

Gesamtdeutsch nach Tokio 1964“

am **08. November** 2021, 19:00 Uhr

im „Sportlertreff“ in der Sportmensa

Kieler Str. 10

15234 Frankfurt (Oder)

Über den Dokumentarfilm und das Erleben der Olympischen

Spiele in Tokio 1964 mit der letzten gesamtdeutschen

Mannschaft sprechen im Anschluss daran Thomas Grimm

(Filmemacher, Autor des Films „Die kalten Ringe“), Christian

Voigt (Teilnehmer im Hürdenlauf bei den Olympischen

Sommerspielen 1964 in Tokio) und Dr. René Wiese (Historiker,

Zentrum deutsche Sportgeschichte).

F I L M und G E S P R Ä C H mit Thomas Grimm Filmemacher,

Autor des Films „Die kalten Ringe“ Christian Voigt DDR-Meister

im Hürdenlauf und Teilnehmer der Olympischen Spiele in Tokio

1964 Dr. René Wiese Historiker, Zentrum deutsche Sportgeschichte

Die Veranstaltung endet gegen 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um

Anmeldung wird bis zum 7. November gebeten unter: Frederic-Marc

Jürgensen, Tel.: 0335 / 6801402 E-Mail: buero@ssb-ffo.de Es gilt die

3 G Regel und Maskenpflicht (Op oder FFP2) bis zum Sitzplatz.

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.

Ausstellung

Das verschwundene Sudetenland

... bis 29. November 2021, täglich geöffnet von 10-18 Uhr

Ort: Foyer der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Bautzner Straße 112 a

01099 Dresden

Die Fotoausstellung des Vereins "Antikomplex" aus Prag stellt historische und heutige Aufnahmen verschwundener Orte aus dem deutsch-tschechischen Grenzgebiet gegenüber, vor allem aus dem Osterzgebirge. Die Dokumentation einer Landschaft und ihrer Geschichte greift auf eindrucksvolle Weise ein wenig diskutiertes Thema auf: Welche Folgen hatte die Vertreibung der Sudetendeutschen in einer Region, deren Gesicht sie über Jahrhunderte prägten? Der radikale Einschnitt ist bis heute in der Landschaft sichtbar.

Nach einer kurzen Vorstellung von Antikomplex sowie einer Einführung in die Thematik folgt ein kommentierter Rundgang durch die Ausstellung.

Eine Kooperation der Euroregion Elbe/Labe, der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden und der Volkshochschule Dresden. [weiter](#)

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Landesbeauftragte lädt zur Fachveranstaltung:

„Haftbedingungen für politische Gefangene in der DDR und die Bewältigung daraus resultierender Langzeitfolgen durch Trauma- und Suchtherapie“

am Freitag, **26. November** 2021, 9.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr in
Magdeburg, im Roncalli-Haus ein.

Birgit Neumann-Becker: *Es geht darum, die gesundheitliche Lage ehemaliger politischer Häftlinge zu verbessern. Politische Gefangene der DDR hatten unter schweren Haftbedingungen und schweren Bedingungen bei der Haftzwangsarbeit zu leiden gehabt, die tiefe Spuren in ihrem Leben und in ihrer Psyche hinterließen.*

Um unsere Planung zu erleichtern, bitte ich Sie um Ihre

Anmeldung bis zum 20.10.2021, bei Frau Gieseler
(Kontakt: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de bzw.
unter Tel. 0391/560 1515). [Anmeldung/Programm](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Härtefallfonds für Verfolgte der SED-Diktatur ausgeschöpft

– Sello fordert Fortsetzung der Hilfe

berlin.de/aufarbeitung

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Zeitzeugen gesucht

Das Museum-Deutsche-Einheit Bad Bodenteich

sucht dringend einige Zeitzeugen

uelzener-presse.de

Er verschleppte Tausende deutsche Wissenschaftler in die UdSSR

Am Morgen des 22. Oktober 1946 setzte Iwan Serow „Operation Ossoawiachim“ in Gang. In ...

welt.de

Virtuelle Ausstellung

Reaktionen in der DDR auf den Volksaufstand in Ungarn 1956

Der Volksaufstand wurde von sowjetischen Truppen niedergeschlagen. Die DDR reagierte in unterschiedlicher Weise auf die schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen in Ungarn während und nach der Beendigung der Kämpfe.

bundesarchiv.de

Buch

Grit Poppe, Niklas Poppe

Die Weggesperrten

ISBN: 9783549100400

ullstein-buchverlage.de

Die Weggesperrten: Umerziehung in der DDR –

Schicksale von Kindern und Jugendlichen | Ein finsternes Kapitel der deutschen Geschichte

Unerzogen, aufsässig, unverbesserlich – wer sich in der DDR nicht zur staatskonformen Persönlichkeit formen lassen wollte, erhielt solche Attribute und wurde oft in Umerziehungsheimen, Spezialkinderheimen, Jugendwerkhöfen weggesperrt. Denn Angepasstheit und das Funktionieren im Kollektiv galten der SED als unverzichtbar für den Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft. In das Leben renitenter Kinder und Jugendlicher wurde massiv eingegriffen, ihre Menschenrechte trat man mit Füßen. Viele von ihnen sind bis heute traumatisiert [weiter](#)

Buch

Bönisch, Georg / Röbel, Sven

Fernschreiben 827

Der Fall Schleyer, die RAF und die Stasi

Greven Verlag, Oktober 2021

Am 5. September 1977 entführte ein Kommando der linksterroristischen Roten Armee Fraktion, der RAF, in Köln den Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer und ermordete dessen vier Begleiter. Diese Tat löste die bis dahin schwerste innenpolitische Krise der Bundesrepublik aus, ein sechs Wochen dauerndes *weiter*

Das Buch "Fernschreiben 827. Der Fall Schleyer, die RAF und die Stasi" rekonstruiert detailliert die Umstände der Entführung des Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer im Jahr 1977.

Autor Georg Bönisch im Gespräch.

1.wdr.de

Buch

Günter Steffen

Die Hauptstadt

Hrsg. Günter Jeschonnek

Texte von Jewgenij Samjatin, Nachwort von Günter Jeschonnek

Deutsch/Englisch/Russisch, 160 Seiten, 53 Abbildungen € 38,00

ISBN 978-3-96070-072-2

In Anlehnung an den Ausspruch des französischen Filmregisseurs Robert Bresson »Mach sichtbar, was vielleicht ohne dich nie wahrgenommen worden wäre«, fotografierte der Berliner Fotograf Günter Steffen zwischen 1984 und 1989 einen beeindruckenden Zyklus über Ostberlins Mitte, in der er damals *weiter*

Buchbesprechung (s. Anhang dieser E-Mail)

Buch

Die Niete zwischen Hammer und Zirkel

Neuaufgabe des ersten Bands einer unterhaltsamen Ost-West-Satire tradition Verlag oder alternativ unter der ISBN 978-3-347-38641-9

Eine Niete hält Hammer und Zirkel zusammen. Diese Niete hat in diesem satirischen Roman rund um das Leben in der DDR auch einen Namen: Rolf Kuhl. Dieser Mann versucht den DDR-Sozialismus zu retten und gerät dabei zur Freude und Unterhaltung der Leser in haarsträubende Situationen in Ost und West. Der erste Band führt ihn und die Leser in das Berlin des Kalten Krieges. Kuhl erlebt in dem Auftakt der Reihe den Mauerbau in Ostberlin und muss schnell in den Westsektor. Dort verteidigt er als Junger Pionier die DDR und mischt sich unter die rebellierenden Studenten. Dabei geht natürlich auch so einiges schief.

openpr.de

Buch

Siegfried Lokatis, Martin Hochrein (Hrsg.)

Die Argusaugen der Zensur

Begutachtungspraxis im Leseland DDR

Zu jedem in der DDR erschienenen Buch existieren mehrere Gutachten, die den Zensor über den Inhalt, die gesellschaftliche Bedeutung und die ideologischen Gefahren eines Werkes informieren sollten. Sie waren bis 1989 im Druckgenehmigungsverfahren die Grundlage jeder Zensurentscheidung, ob ein Buch überhaupt erscheinen konnte, und wenn ja in welcher Form, ob es also noch verändert oder gekürzt werden musste. Im September 2019 befasste sich die Konferenz hierseemann.de

Buch

Wolfgang Welsch

Widerstand. Eine Abrechnung mit der SED-Diktatur

Lukas Verlag, Berlin 2021. 379 S., 30,00 €.

Nun hat er ein Buch vorgelegt, das über die reine Zeitzeugenschaft hinausgeht. Und hier liegt dann auch ein grundsätzliches Problem: die Vermischung von Zeitzeugenschaft und politischem Anliegen mit dem Anspruch auf Wissenschaftlichkeit. Das gelingt nur in absoluten Ausnahmefällen. Die eigene Betroffenheit, der fehlende Abstand zum Geschehen erschweren den notwendigen unaufgeregten Blick auf die Geschichte. Die Grenzen ... faz.net

DIVERSES

"Wieder zurück in Gotha! – Die verlorenen Meisterwerke"

Gotha: Schloss Friedenstein zeigt verlorene und zurückgekehrte Meisterwerke

mdr.de

Die Union im Chaos – Kein Wort über Merkel!

reitschuster.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Ausstellung

The Cool and the Cold

Malerei aus den USA und der UdSSR 1960–1990. Sammlung Ludwig

24. September 2021 bis 9. Januar 2022

30 Jahre nach dem Ende der Sowjetunion präsentiert der Gropius Bau *The Cool and the Cold. Malerei aus den USA und der UdSSR 1960–1990*, eine umfangreiche Gruppenausstellung aus den Beständen der Sammlung Ludwig aus sechs internationalen Museen.

[mehr Information](#)

Ort: Martin-Gropius-Bau

Niederkirchnerstraße 7

10963 Berlin

Weiterbildung

Königswinter, 01. November 2021 ab 14.00 - 05. November 2021 bis 13.00

Das doppelte Deutschland – Bundesrepublik Deutschland und DDR

30 Jahre nach dem Fall der Mauer und der friedlichen Wiedervereinigung verblissen die Spuren der ehemaligen DDR. Der Alltag in der DDR, die tatsächliche Situation der Menschen, will das Seminar „Das doppelte Deutschland“ nachzeichnen.

Neben Gängelung und Zensur gab es Freiräume und Privatleben. Es gab „ein Richtiges im Falschen“ (Joachim Gauck).

Herzliche Einladung zu diesem zeithistorischen Seminar in der Kulturstadt Weimar.

Alle zeithistorisch interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Anmeldung: azk-csp.de/seminars

Ort: Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

Johannes-Albers-Allee 3

53639 Königswinter

Tourneerausstellung

Leipzig, vom **2. November** bis 19. Dezember 2021

„Geschichte und Erinnerung“

Kompakt auf einer Kubus-Fläche von neun Quadratmetern vom Die neue Tourneerausstellung des Bundesarchivs macht neugierig auf das sogenannte „Gedächtnis der Nation“ und gibt Antworten auf viele Fragen - kompakt auf einer Kubus-Fläche von neun Quadratmetern, multimedial und interaktiv. Sie ist vom 2. November bis 19. Dezember 2021 im Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig zu sehen. Am Eröffnungsabend wird der Film „Aufbruch im Herbst 1989“ aus dem Jahr 1994 gezeigt.

Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Agentur „musealis

GmbH“ entstanden ist, beleuchtet auch den Überführungsprozess der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) in das Bundesarchiv und macht die damit verbundenen archivfachlichen Herausforderungen und Chancen verständlich. Weitere Informationen zur Tourneeausstellung „Geschichte und Erinnerung – Das Bundesarchiv“ unter:

<https://www.bundesarchiv.de>

Die Veranstaltung findet gemäß den aktuellen Verordnungen zum Infektionsschutz statt. Der Eintritt ist frei.

Ort: Bundesarchiv Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig
Dittrichring 24
04109 Leipzig

Online-Diskussion

Di. 2. November 2021, 18.00

„Deutschland einig Vaterland“. Wie vereint sind die Deutschen? +++ Die Veranstaltung muss aus organisatorischen Gründen leider abgesagt werden. +++

Online-Diskussion zum vereinigten Deutschland

Nach 40 Jahren Trennung wurde Deutschland vor 31 Jahren wiedervereinigt.

Ein innerer Zusammenhalt war nach so langer Trennungszeit nicht selbstverständlich. Vor diesem Hintergrund wurde im gesellschaftlichen Vereinigungsprozess der letzten Jahrzehnte viel erreicht. Viele Menschen, ob Ost- oder Westdeutsche, sind ein selbstverständlicher Teil der gesamtdeutschen Gesellschaft geworden. Inzwischen sind junge Generationen herangewachsen, die sich vor allem als gesamtdeutsch sehen.

Gleichwohl haben 40 Jahre Trennung mit *weiter*

Berlin, Di. 02. November 2021, 18.00

Dr. Karl-Heinz Bomberg, Psychotherapeut, Zeitzeuge und Liedermacher stellt sein Buch vor UND

Prof. Jürgen Haase, der Filmproduzent zeigt seinen Dok-Film:

"Seelische Narben" + "Eltern, Kinder, Stasihaft" (Dok.-Film 44 min.)

Karl-Heinz Bomberg spürt in seinem Buch der Bedeutung von Freiheit und Verantwortung nach, in seiner eigenen wie auch in den Biografien anderer politisch Verfolgter der DDR. In den Fokus rücken persönliche Erfahrungen aus Kindheit und Jugend wie auch des Erwachsenenalters – bis in die Gegenwart, mehr als 30 Jahre nach dem Mauerfall. Jürgen Haases Film greift korrespondierend zu diesem Thema u.a. die Schicksale von Siegmund Faust und Karl-Heinz Bomberg auf. Direkt und indirekt waren und sind auch ihre Kinder von der Inhaftierung und deren Folgen betroffen. Die Dokumentation geht der Frage nach, wie sie mit den Traumata der Eltern umgehen.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Ausstellung

In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen

Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel

Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in [Zwickau](#) lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung "Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf [Youtube](#) ein. Die Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990 in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in Zwickau zu sehen. (ja)

Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link mitverfolgt werden: www.freiepresse.de/umbruch-ost

Buchvorstellung und -lesung

Dresden, Mi. 03. November 2021, 18.00

Meinhard Stark

Diese Zeilen sind mein ganzes Leben ... – Briefe aus dem Gulag

Annähernd 900 Briefe aus dem Gulag, geschrieben von 96 Gefangenen, hat der Historiker Dr. Meinhard Stark über die Jahre gesammelt oder in Archiven in Russland, Polen, Litauen und Deutschland ausfindig gemacht. Stellvertretend für ihre Mitgefangenen kommen in der Edition neben Jewgenia Ginsburg 17 Frauen und Männer verschiedener Nationalität mit ihren Botschaften aus dem Gulag zu Wort. Zu ihnen gehören die Dresdner Johannes Oesterhelt und seine Verlobte Ruth Kalauch. Ihre Zeilen sind ein authentisches Zeugnis damaliger Wahrnehmungen und Empfindungen ebenso wie einer tiefen Menschlichkeit der unschuldig Inhaftierten.

Im anschließenden Publikumsgespräch wird es die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen und Gedanken auszutauschen.

Eine Kooperation der Gedenkstätte Bautzner Straße mit der Dokumentationsstelle Dresden Stiftung Sächsische Gedenkstätten.

Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße

Bautzner Straße 112a

01099 Dresden

Dokumentation

hr, Do. 04. November 2021, 23.00

Umgewendet – Schule nach dem Mauerfall

Ein Film von Katharina Herrmann

In den Schulen der DDR war die sozialistische Staatsideologie über vier Jahrzehnte tief verwurzelt und im Unterricht und in der Freizeit der Schüler und Schülerinnen allgegenwärtig. Wer sich dem widersetzte, dem drohte der Abbruch der Bildungskarriere. Lehrkräfte fungierten im DDR-Schulsystem nicht nur als Wissensvermittler, sondern [weiter](#)

Berlin, Di. 09. November 2021, 19.30 - 21.00

**Wem gehört der 9. November? - Auswirkungen der
Erinnerungskultur auf die Zukunft unserer Gesellschaft**

Laura Cazes, Moderation: Natalie Amiri

Der 9. November steht dafür als ein zentrales Datum in der
Erinnerungs- und Gedächtniskultur unseres Landes.

Auf dieses Datum fällt eine Reihe von Ereignissen, die für die jüngere
deutsche Geschichte als politische Wendepunkte mit teilweise auch
internationalen Auswirkungen gelten. Als gravierend für die
zeitgenössische öffentliche Diskussion in der rückwirkenden
Betrachtung gelten – beginnend in der jüngeren Vergangenheit – die
Jahrestage des Mauerfalls 1989 in Berlin, des Beginns der
Novemberpogrome 1938, des Hitlerputsches 1923 in München und
1918 die Ausrufung der Republik in Deutschland als Datum der
Novemberrevolution in Berlin. Diese historischen „Schlaglichter“
bilden in je unterschiedlichem Kontext in der Zusammenschau und
der Rezeption im Verhältnis zueinander inhaltlich und ideologisch
gegensätzliche und polarisierende Höhepunkte der historisch-
politischen Auseinandersetzung mit der Geschichte Deutschlands,
insbesondere derjenigen des 20. Jahrhunderts.

Unsere Podiumsgäste:

Laura Cazes, Zentralwohlfahrtstelle der Juden e.V.

Dr. Helge Heidemeyer, Vorstand und Leiter der Stiftung Gedenkstätte
Berlin-Hohenschönhausen

Ali Yildirim, Bildungsinitiative Ferhat Unvar Günter Jeschonnek,
Kulturmanager, Kurator und Autor

Moderiert von der Moderatorin und Journalistin: Natalie Amir

Ort: Urania - Humboldt-Saal

An der Urania 17

10787 Berlin

Berlin, Di. 16. November 2021, 18.00

**Die Querfront von KPD und NSDAP. Ulbricht und
Goebbels im Saalbau Friedrichshain**

Dr. Wieland Niekisch, Leiter des Zentrums für Zeitgeschichte der Polizei
Brandenburg, hält seinen Vortrag zum Thema:

Ein historisches Foto belegt den gemeinsamen Auftritt von Walter Ulbricht
und Joseph Goebbels bei einer gemeinsamen Veranstaltung von KPD und
NSDAP am 27. Januar 1931 im Saalbau hinter dem Kino Friedrichshain.

Ulbricht führte damals in Berlin den Kampf der KPD gegen ihren Hauptfeind,
die „sozialfaschistische“ SPD an. An jenem Tag trat Ulbricht auf Einladung
der NSDAP im Friedrichshain zu einem Rededuell gegen ihren Gauleiter
Joseph Goebbels an.

Der Referent hat sich intensiv mit der Zusammenarbeit beider Parteien
beschäftigt und beleuchtet in seinem Vortrag jene temporäre unheilvolle Allianz.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin

Online-Podiumsdiskussion

Die Gegenwart der Vergangenheit

30 Jahre nach dem Zerfall der Sowjetunion

23.11.2021 / 18.00 – 19.15

Eine detaillierte Beschreibung der Veranstaltung folgt in Kürze.

Einen Überblick über alle Termine der Veranstaltungsreihe

"Transitional Justice" finden Sie [hier](#).

Ort: Online-Veranstaltung

www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/livestream

10117 Berlin

Berlin, Di. 30. November 2021, 18.00

Dr. Péter Györkös, Botschafter von Ungarn in der Bundesrepublik Deutschland, hält seinen Vortrag:

Die Bilanz der Transformation in Ungarn nach 1989

Der Übergang von einer gemäßigten komm. Diktatur hin zu einem demokratischen System setzte bereits vor dem Herbst 1989 ein.

Reformorientierte Teile der ungarischen Staatspartei waren seine

wichtigsten treibenden Kräfte. 1988 wurde János Kádár als

Generalsekretär der KP abgelöst und am „Runden Tisch“ wurde

zwischen Kommunisten und Opposition im Frühjahr 1989 über

weitere Reformen beraten. Ein Mehrparteiensystem und freie

Wahlen wurden vorbereitet. Im Oktober 1989 löste sich die

Staatspartei auf und das Land gab sich eine neue Verfassung und

Namen. Doch die neben der Demokratisierung eingeleiteten harten

Wirtschaftsreformen der folgenden Jahre erfüllten, was z. B. die

Verbesserung des Lebensstandards betraf, zunächst nicht die

Erwartungen der Bevölkerung. Wie sieht es heute dazu aus?

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Berlin, Do. 09. Dezember 2021, 18.15 – 19.45

Magnus Brechtken: Politik, Klischees und Gefühle zwischen heißem und kalten Krieg - Billy Wilders "A Foreign Affair"

Der Kalte Krieg war auch ein Krieg der Kulturen und Medien. Die Beiträge der Ringvorlesung "Bewegende Bilder. Filme und Kalter Krieg" gehen im Wintersemester 2021/22 anhand zeitgenössischer und aktueller Filme den Fragen nach, wie sich die Konjunkturen der Systemkonfrontation im Medium Film widerspiegeln und welche Stereotype, Figuren sowie Narrative sich bis heute erhalten oder gewandelt haben.

Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Hygieneregeln statt. Der Zugang ist nur für geimpfte, genesene oder tagesaktuell getestete Personen möglich. Bitte bringen Sie einen Nachweis mit. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
Hauptgebäude | Raum 1072
10117 Berlin

Berlin, Di. 14. Dezember 2021, 18.00

Passierschein, bitte!: Nachtnotizen aus Wladiwostok

Dr. Nancy Aris, Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, präsentiert multimedial ihre Reisenotizen aus dem post-sowjetischen Russland:

Im Jahr 2014 begab sich Nancy Aris für 13 Tage auf eine Forschungsreise nach Wladiwostok. Sie suchte nach Spuren der deutschen Kaufleute Kunst & Albers, die das erste Wladiwostoker Kaufhaus, noch heute Kaufhaus GUM, gründeten. Bei ihren Erkundungen dazu geriet sie in skurrile Situationen, erlebte Kurioses und lernte unaufhörlich neue Leute kennen: einen wandernden Geistlichen, segelnde Nudisten, Maxim, der Vorlesungen im Café hielt, und Irina, das wandelnde Gedächtnis der Stadt. Nachts hielt sie das Erlebte in ihrem Logbuch fest.

Im Anschluss: Ausstellungseröffnung

POST-SOWJETISCHE LEBENSWELTEN.

Gesellschaft und Alltag nach dem Kommunismus

Plakatausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Ausstellung

Berlin, **bis** 9. Januar 2022

DOCUMENTA. POLITIK UND KUNST

Seit ihrer Gründung 1955 war die international orientierte Großausstellung ein Ort, an dem das westdeutsche Selbstverständnis verhandelt wurde. Seitdem erhoben die Macher*innen alle vier, später fünf Jahre den Anspruch, Einblicke in aktuelle künstlerische Tendenzen zu geben. Erstmals stellt das Deutsche Historische Museum die Geschichte der ersten bis zehnten documenta in den Kontext der politischen, kultur- und gesellschaftsgeschichtlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1955 und 1997. Kunstwerke, Filme, Dokumente, Plakate, Oral-History-Interviews und andere kulturhistorische Originalzeugnisse illustrieren, wie die documenta als Kunstereignis und zugleich als historischer Ort politisch-sozialen Wandel kommentiert, einfordert und widerspiegelt. Zu sehen sind berühmte documenta-Exponate von Max Beckmann, Willi Baumeister, Joseph Beuys, den Guerrilla Girls, Hans Haacke, Séraphine Louis, Wolfgang Mattheuer, Emy Roeder, Andy Warhol oder Fritz Winter.

Mehr

dhm.de

Schau

Köln, bis 30. Januar 2022

Der geteilte Picasso. Der Künstler und sein Bild in der BRD und in der DDR

„In dieser Ausstellung steht der Besucher und seine Rezeption im Mittelpunkt. Es gibt keine objektive Rezeption, da die Wahrnehmung von Kunst immer vor dem sozialen Hintergrund des Betrachters passiert. Es hängt davon ab, in welchem politischen System dieser lebt und in welcher Zeit er den Werken begegnet. Das haben wir in dieser Ausstellung auf den Punkt gebracht“, sagt Museumsdirektor Yilmaz Dziewior.

Ort: Museum Ludwig

Heinrich-Böll-Platz

Köln